



Dipl. Ing. (FH) Reinhard Bernsdorf Ehrenbürgstraße 5a, 81249 München

München, 21. Februar 2024

Benötigen wir noch Recyclingcontainer?

Bürgerantrag

Das Komunalreferat und das Kreisverwaltungsreferat werden aufgefordert zu erklären wie viele Jahre wir als Anlieger diesen Saustall den manche Bürgerinnen und Bürger uns hier wöchentlich hinterlassen noch gefallen lassen sollen. Eine erneute Forderung ist die Videoüberwachung als auch das Aufstellen von zusätzlichen Schildern, die Strafen, Busgelder und Verwarnungen im Sinne des Verstoßen nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (§ 28 Abs. 1 i.V.m. § 69 Abs.1 Ziff. 2 KrWG) androhen wenn Recyclingmaterial neben die Container gelegt wird.

Begründung

Es entsteht der Eindruck, dass wir keine Recyclingcontainer mehr benötigen, wenn eine nennenswerte Anzahl unsere Bürgerinnen und Bürger das Recyclingmaterial einfach auf dem Boden verteilt statt in die Container zu werfen. Seit vielen Jahren muss man sich die Ausreden des Komunalreferats anhören, aber es gibt keine konkreten Vorschläge wie das vorhandene Problem gelöst werden wird. Es gibt keine Vorschläge und Anstrengungen wo südlich vom Neuaubinger oder Freihamer Bahnhof Recyclingcontainer aufgestellt werden um die Containerstandorte Ehrenbürgstraße und Aufseßer Platz zu entlasten.

Das Bringen von Recyclingmaterial sollte doch fußläufig erfolgen können und nicht auch noch von südlich des Neuaubinger oder Freihamer Bahnhofs als auch von Harthaus oder Germering mit dem Auto.

Diese angehängten Bilder sind vom **Dienstag, den 23. Januar 2024**. Aufgeräumt und geleert **wird frühestens am Mittwoch**, so dass wir uns **seit Samstag** als Anlieger diesen Zustand jede Woche mehrere Tage seit Jahren ansehen müssen.

Der einzige Container der immer voll ist, ist der mit der größeren Öffnung. Alle anderen sind zumeist auf der Rückseite noch befüllbar. Nur muss man in die nasse Wiese treten weil seit mindestens einem halben Jahr die Container zu weit nach hinten durch Remondis-Mitarbeiter verschoben wurden. Seit wir einen Container mit einer großen Öffnung haben kommen immer mehr Bürgerinnen und Bürger mit sehr großen Beuteln hier an und wenn der Container mit der großen Öffnung schon mit vielen Beuteln verstopft ist, dann legen sie ihre Beutel meist einfach in der Nähe der Container ab.

Bei stärkerem Wind wird das abgelegte Material in der ganzen Straße verteilt. Teilweise auch Material aus den Containern. Es freuen sich die Krähen, die dann Beutel aufhacken um enthaltene Nahrung zu finden und zu nutzen. Es entsteht der Eindruck, dass das Ausleeren der mitgebrachten großen Beutel in die Container eine Zumutung für manche Bürgerinnen und Bürger ist.

Tut mir leid, aber so darf dies alles nicht weitergehen.

Wenn es zu keinen Lösungen in näherer Zukunft geben wird, so fordere ich auf eine hohe Hecke um die Container zu errichten, damit man den Unrat nicht mehr täglich sehen muss oder die Container werden an diesem Ort entfernt.

Reinhard Bernsdorf

Mitglied von 1996 bis 2020 im Bezirksausschuss 22 für die SPD-Fraktion

